

Zur politischen Führung der Plandiskussion 1990

(NW) Grundlage für die Plandiskussion 1990 ist die Gemeinsame Direktive des Politbüros des ZK der SED, des Ministerrates der DDR und des Bundesvorstandes des FDGB. Die Parteiorganisationen gehen davon aus, daß diese Diskussion

- im Zeichen des Kampfes um die weitere Verwirklichung der vom XI. Parteitag beschlossenen Wirtschaftsstrategie und mit Blick auf den XII. Parteitag geführt wird, wofür

- die Beschlüsse der 7. und 8. ZK-Tagung als Richtschnur gelten.

Ihr Wirken ist darauf gerichtet, gemeinsam mit den staatlichen Leitern, der Gewerkschaft und dem Jugendverband die Ausarbeitung des Volkswirtschaftsplanes 1990 als

- breiten demokratischen Prozeß der Einbeziehung der Werktätigen in die Leitung und Planung zu gestalten,

- ihre Ideen und Initiativen vor allem auf einen bedeutenden Zuwachs zum Nationaleinkommen durch breite Nutzung der Schlüsseltechnologien, insbesondere der Mikroelektronik, zu richten und

- damit das Fundament für die Weiterführung des Kurses der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik und für die Sicherung des Friedens zu legen.

Die Genossen setzten sich dafür ein, daß

- in Konstruktion und Technologie die Weichen auf die Erneuerung von Erzeugnissen und Verfahren gestellt und veredelte Produkte entwickelt werden, die mit sinkendem spezifischem Aufwand an Material und Energie sowie an Arbeitszeit einen starken Zuwachs zum Nationaleinkommen gewährleisten und

- Erzeugnisse produziert werden, die den Bedürfnissen der Bevölkerung und des Exports sowie denen einer effektiven Produktion gerecht werden. Zugleich richten sie die Diskussion darauf, in strikter sozialistischer Sparsamkeit auch in der Produktion

- den Verbrauch an Material, Energie und Arbeitszeit zu senken,

- die gesetzlich vorgeschriebene Arbeitszeit restlos auszunutzen,

- ausgezeichnete Qualität zu liefern und

- die Kosten, besonders für Ausschuß und Nacharbeit, zu senken.

Die Parteiorganisationen nehmen Einfluß darauf, daß

- rechtzeitig und exakt alle vertraglichen Bindungen sowohl für die Zulieferungen als auch für den Absatz der Finalprodukte getroffen werden und
- eine sorgfältige Vorbereitung und flexible Durchführung der Produktion durchgängig die Einheit von Plan, Bilanz und Vertrag sichern.

Sie orientieren darauf, daß alle Investitionsvorhaben zur Modernisierung der Grundfonds

- rechtzeitig und präzise vorbereitet,

- termingerecht in den festgelegten technischen und ökonomischen Parametern, möglichst bei Unterbietung des geplanten Aufwandes realisiert und
- mit ihnen die geplanten Zuwachsraten an Produktion und Produktivität uneingeschränkt erreicht werden.

Die Parteiorganisationen nehmen Einfluß darauf, daß alle Vorschläge der Werktätigen

- sorgfältig geprüft sowie

- ohne jede Ausnahme beantwortet werden und

- gemeinsam mit den gewerkschaftlichen Stellungnahmen zum Planetwurf in die Arbeit an diesem Dokument einfließen.

Sie führen die Plandiskussion 1990 und den Kampf um die Erfüllung und Überbietung der 89er Ziele als einheitlichen Prozeß.

Leserbriefe

Parteigruppe in der Volksvertretung

Die gesellschaftliche Wirksamkeit, Autorität und Aktivität der örtlichen Volksvertretungen hängt in hohem Maße davon ab, wie es die Genossen verstehen, gewissenhaft und schöpferisch bei der Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages voranzugehen. Wenn sie darauf einwirken, daß alle Abgeordneten ihre Verantwortung voll wahrnehmen, werden immer mehr Bürger der Gemeinde für die Mitarbeit gewonnen. Diese Grundgedan-

ken sind der Parteigruppe der örtlichen Volksvertretung unserer Gemeinde Röddelin Richtschnur ihres Handelns.

Vor Beginn der Tagung der neugewählten Gemeindevertretung konstituierte sich die Parteigruppe. Sie wählte ihren Sekretär und seinen Stellvertreter und verständigte sich über die Grundsätze der Parteiarbeit. Von den 18 Abgeordneten und 7 Nachfolgekandidaten gehören 14 der SED an. Die Bürgermeisterin ist

Mitglied der DBD. In allen Ständigen Kommissionen arbeiten Mitglieder der SED mit.

Die Parteigruppe beschäftigt sich im wesentlichen mit folgendem:

Sie nimmt ständig Einfluß auf den politischen Inhalt der Tätigkeit der Volksvertretung. Sie gewährleistet, daß jeder Genosse alle in der Parteigruppe getroffenen Festlegungen in seiner Arbeit berücksichtigt. Sie kontrolliert die Bearbeitung und Beantwortung der Eingaben. Das Auftreten der Genossen zu bestimmten Problemen wird abgestimmt.